



**GOTT SPRICHT:
„SIEHE, ICH
MACHE ALLES NEU!“**

Offenbarung 21,5

Lutherbibel © Deutsche Bibelgesellschaft

An(ge)dacht

Liebe Leserinnen und Leser, ich weiß nicht, wie es Ihnen ging mit den Schneemengen vom zweiten Januar-wochenende; ich jedenfalls fand es herrlich! Eine Welt in Weiß – unberührt und unschuldig, zumindest für einige Stunden, bis der Schneepflug kam und Salz und Splitt über das strahlende Weiß gestreut hat. Wie wunderbar hat die Schneedecke gefunkelt, als am Sonntag (11.1.) die Sonne hervorkam und die weite Winterlandschaft in gleißendes Licht tauchte! Viel zu schnell war die weiße Pracht dahin und das Graubraun wurde wieder die bestimmende Farbe.

So ein Stimmungswechsel passiert uns ja zu Beginn jeden neuen Jahres: wir begrüßen das neue Jahr mit funkeln dem Feuerwerk (und viel zu viel Knallerei) und vielen guten Wünschen, auch manchem guten Vorsatz vielleicht. Aber das Feuerwerk geht in wenigen Minuten in Rauch auf, von der ganzen Knallerei bleibt nur ein Haufen Müll zurück und die guten Vorsätze sind meist schnell wieder vergessen. Der alte Trott hat uns auch in diesem neuen Jahr schnell wieder.

Was wäre denn, wenn wirklich etwas Neues beginnen und sich etablieren würde?! Wären Sie bereit für Neues? Ist das nicht ziemlich anstrengend, sich auf Neues einzustellen? Sind wir nicht alle „Gewohnheitstiere“, die sich am wohlsten im Vertrauten fühlen? Wir wissen doch, wie schwer es oft ist, Veränderungen zu akzeptieren und uns darauf einzustellen, sie auch noch froh und dankbar anzunehmen.

Die Jahreslosung 2026 heißt: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Im ersten Moment klingt das toll, wenn man hofft, dass Kaputtes wieder heil wird, dass Gescheiterte neu anfangen können, dass aus Sackgassen plötzlich Wege ins Offene werden und verloren Geglauhtes plötzlich wieder da ist. Im zweiten Moment werden manche vielleicht zurückschrecken, weil, wenn alles neu wird, eben vieles, an dem wir doch hängen, nicht mehr sein wird.

Der Bibelvers stammt aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes. Ein apokalyptisches Buch, aufgeschrieben in apokalyptischen Zeiten, um Christen, die unter schwerer Verfolgung

im Römischen Reich litten, Mut zu machen und Trost zu geben. In den Versen vor unserer Jahreslosung beschreibt der Seher Johannes die kommende Welt bei Gott, wo kein Leid, keine Tränen, kein Schmerz und kein Tod mehr sein wird. Diese Erwartung soll die in dieser Welt so Geplagten und Verängstigten aufrichten und zuversichtlich stimmen, soll ihnen einen Hoffnungssamen ins Herz legen, der aufgeht und wächst und Früchte trägt.

Genau an dieser Stelle treffen wir mit den frühen Christen damals zusammen. Auch in unserer Zeit erleben wir Gewalt, Terror und Krieg, erfahren Ungerechtigkeit und Lieblosigkeit. Als Christen werden wir in unserem Land zwar nicht verfolgt, aber der zunehmende Bedeutungsverlust unseres christlichen Glaubens in unserer Gesellschaft, der mancherorts schon völlig vergessen scheint, fühlt sich für tapfere Gläubige doch sehr schmerzlich an. Da wünscht sich manche/r, dass sich etwas ändert, dass etwas neu wird. Manche sehnen sich ja nach vergangenen Zeiten, aber „Das Alte ist vergangen!“ – das weiß schon Johannes. Das, was gestern oder vorgestern war, wird nicht wiederkommen.

Richten wir also unseren Blick nach vorn, in dieses noch junge Jahr, in die Zukunft. Zu einem nicht unerheblichen Teil liegt es an uns, wie sie wird für uns: ob wir bereit sind für neue Wege, ob wir uns einbringen mit unseren Ideen und mit unserer Kraft, ob wir bereit sind, aufeinander zuzugehen, zuzuhören und mitzudenken, ob wir es schaffen, Altes zurückzulassen und uns auf Neues einzulassen. Wir dürfen in allem darauf vertrauen, dass Gott mit uns geht und uns immer wieder neu beschenken will mit seiner Gnade und mit seinem Segen.

Nach dem herrlich funkeln den Schneeweiß von Anfang Januar ist die Welt nun wieder graubraun und unansehnlich, aber bald werden die ersten Blüten aus der Erde und aus den Bäumen hervorkommen und bevor das nächste Gemeindeblatt in Ihrem Briefkasten steckt, werden die Farben in unsere Gärten und Parks zurückgekehrt sein und von neuem Leben künden – Gott sei Dank!

Gottesdienste in Torgau

Sonntag, 1. Februar, Schlosskirche

LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS
Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Jesaja 60,2
10:30 Gottesdienst und
Gottesdienst der Kinder

Sonntag, 8. Februar, Schlosskirche

2. SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT
– SEXAGESIMAE
Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht. Hebräer 3,15
10:30 Gottesdienst

Samstag, 14. Februar, Schlosskirche

18:00 Gottesdienst zum Valentinstag

Sonntag, 15. Februar, Schlosskirche

SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT – ESTOMIHI
Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Lukas 18,31
10:30 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Gottesdienst der Kinder

Sonntag, 22. Februar, Schlosskirche

1. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – INVOKAVIT
Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. 1. Joh 3,8b
10:30 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Beginn der Predigtreihe zur Passionszeit „Holz auf Jesu Schulter“,
Lektorinnen Team

Sonntag, 1. März, Schlosskirche

2. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – REMINISZERE
Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Römer 5,8
10:30 Gottesdienst mit GP Albrecht: „Geh mit uns auf unserem Weg“

Sonntag, 8. März, Schlosskirche

3. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – OKULI
Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lukas 9,62
10:30 Gottesdienst mit Pfarrer Neuwirt „Korn, das in die Erde“, Gottesdienst der Kinder

Sonntag, 15. März, Schlosskirche

4. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – LÄTARE
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12,24
10:30 Gottesdienst mit Pfarrerin Schmidt „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“

Sonntag, 22. März, Schlosskirche

5. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – JUDIKA
Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. Matthäus 20,28
10:30 Gottesdienst mit Pfr. Pohle „Das Kreuz ist aufgerichtet“, Gottesdienst d. Kinder

Sonntag, 29. März, Schlosskirche

6. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – PALMSONNTAG
Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Johannes 3,14b.15
10:30 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrerin Jäger „Dieses Kreuz, vor dem wir stehen“

Mit diesem Gemeindeblatt erhalten Sie das **Jahresprogramm für die Region Torgau**.
Schauen Sie gerne, ob es besondere Gottesdienste, Konzerte und Gemeindeveranstaltungen in den Nachbargemeinden gibt, die Sie gern besuchen möchten.
Sie sind herzlich willkommen!

Kirche in Loßwig

Kirche in Zinna-Welsau

So, 08.03. 09:00 Gottesdienst

So,, 15.02. 09:00 Gottesdienst in Welsau

So,, 15.03. 09:00 Gottesdienst in Welsau

**Alle sind herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten
jeden Sonntag in die geheizte Schlosskirche in Torgau.**

Gottesdienste in Seniorenheimen

K&S Seniorenresidenz Renaissance

03.02. und 10.03., 09:30

Volkssolidarität, Martin-Luther-Ring

10.02. und 17.03., 10:00

ASB-Seniorenheim, Husarenpark

03.02. und 10.03., 10:30

Vitaris, Goethestraße

10.02. und 17.03., 10:45

Kollektenzwecke

Damit Sie schon im Vorfeld wissen, wofür unsere Kollekten gesammelt werden, erhalten Sie hier einen Überblick über die Projekte und Aufgaben, die durch die landeskirchlichen Kollekten unterstützt werden:

- 01.02. Kirchengemeinde
- 08.02. Kirchenkreis – Unterstützung finanziell schwacher Kinder und Jugendlicher bei Freizeiten
- 15.02. Verband Christlicher Pfadfinder*innen Mitteldeutschlands „Die Welt ein wenig besser machen – Pfadfinder leben und lernen Demokratie“
- 22.02. Diakonie Mitteldeutschland / Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum – Familien gehören zusammen – Unterstützung Familiennachzug von Flüchtlingen und Hilfe für geflüchtete Menschen
- 01.03. Ökumenearbeit der EKM – Begegnung und Lernen
- 08.03. Kirchengemeinde

- 15.03. EKD – bes. gesamtkirchliche Aufgaben
- 22.03. VELKD – Unterstützung der ökumenischen Arbeit
- 29.03. Gemeindedienst der EKM – Veranstaltungsförderung in unseren Kirchen – Netzwerk Kleinkunst

**Du sollst
fröhlich sein
und dich freuen
über alles Gute,
das der HERR,
dein Gott, dir und deiner
Familie gegeben hat.**

5. Mose 26,11

Monatsspruch FEBRUAR

Predigtreihe „Leidenslieder – Lebenslieder“

In der Passionszeit soll es wieder eine besondere Predigtreihe geben – in diesem Jahr über bekannte oder neuere Passionslieder. Die Pfarrpersonen der Region und einige Lektoren(teams) machen sich auf den Weg in die Gemeinden – und Sie haben die Gelegenheit, sie zu erleben. Die genauen Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte dem Übersichtsplan:

	Belgern-Beilrode	Torgau	Dommitzsch-Süptitz	Schildau-Audenhain
22. Febr. 1. Sonntag In der Passionszeit <i>Invokavit</i>	10:30 Uhr Belgern (Kloster) „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ Pfrn. Schmidt	10:30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Holz auf Jesu Schulter“ Lektorinnen-Team	10:30 Uhr Weidenhain (Arche) „Korn, das in die Erde“ Pfr. Neuwirt	10:30 Uhr Wildschütz „Geh mit uns auf unserem Weg“ GP Albrecht
01. März 2. Sonntag In der Passionszeit <i>Reminiszenz</i>	10:00 Uhr Beilrode (Heilandskirche) „Korn, das in die Erde“ Pfr. Neuwirt	10:30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Geh mit uns auf unserem Weg“ GP Albrecht	10:30 Uhr Dommitzsch (Winterkirche) „Dieses Kreuz, vor dem wir stehen“ Pfrn. Jäger	10:30 Uhr Schildau „Das Kreuz ist aufgerichtet“ Pfr. Pohle
08. März 3. Sonntag In der Passionszeit <i>Okuli</i>	10:30 Uhr Paußnitz „Das Kreuz ist aufgerichtet“ Pfr. Pohle	10:30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Korn, das in die Erde“ Pfr. Neuwirt	10:30 Uhr Großwig (Winterkirche) „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ Pfrn. Schmidt	10:30 Uhr Niederaudenhain „Holz auf Jesu Schulter“ Lektorin Jentzsch
15. März 4. Sonntag in der Passionszeit <i>Lätare</i>	10:00 Uhr Zwethau „Liebe war deine Passion“ Lektoren-Team	10:30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ Pfrn. Schmidt	10:30 Uhr Falkenberg (Winterkirche) „Geh mit uns auf unserem Weg“ GP Albrecht	10:30 Uhr Staupitz „Dieses Kreuz, vor dem wir stehen“ Pfrn. Jäger
22. März 5. Sonntag in der Passionszeit <i>Judika</i>	10:30 Uhr Neußen „Dieses Kreuz, vor dem wir stehen“ Pfrn. Jäger	10:30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Das Kreuz ist aufgerichtet“ Pfr. Pohle	10:00 Uhr Süptitz (Gemeinderaum) „Holz auf Jesu Schulter“ Lektorinnen-Team	10:30 Uhr Kobershain „Korn, das in die Erde“ Pfr. Neuwirt
29. März 6. Sonntag in der Passionszeit <i>Palmarum</i>	10:00 Uhr Arzberg (Winterkirche) „Geh mit uns auf unserem Weg“ GP Albrecht	10:30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Dieses Kreuz, vor dem wir stehen“ Pfrn. Jäger	10:30 Uhr Trossin (Pfarrhaus) „Das Kreuz ist aufgerichtet“ Pfr. Pohle	10:30 Uhr Beckwitz „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ Pfrn. Schmidt 14:00 Uhr Kreuzwegwanderung von Klitzschen nach Audenhain, Treffpunkt: 14:00 Uhr Kirche Klitzschen

Die Gottesdienst-Ausgestaltenden entscheiden in Absprache mit den jeweiligen Gemeinden, ob ein klassischer Predigtgottesdienst gefeiert wird oder z. B. das Format des Tischgottesdienstes genutzt wird.



Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden Frauen aller Konfessionen weltweit zum Weltgebetstag der Frauen ein. In diesem Jahr wurde er in Nigeria vorbereitet und steht unter der Überschrift „Kommt! Bringt eure Last.“ Frauen sehen sich in Nigeria vielfältigen Bedrohungen und Benachteiligungen ausgesetzt. In einer patriarchal geprägten Gesellschaft mangelt es ihnen häufig an der Möglichkeit zur Selbstbestimmung und freien Entscheidung.

Die allgemeine Situation im Lande tut ein Übriges, so dass die Lasten, die sie schultern müssen, oft über ihre Kräfte zu gehen drohen. Wir wollen uns informieren über ihre Lage und einstimmen in ihre Gebete – dazu wird herzlich eingeladen am Freitag, den 6. März 2026 um 18 Uhr in den Saal der Wintergrüne 2 (Alte Superintendentur)



Ökumenischer Kinderkreis 0 – 6 Jahre

Montag, 02.02 und 02.03., 16:15–17:15 Uhr im Gemeindezentrum in der Wintergrüne 2

Kinderkirche

Die nächste Kinderkirche öffnet am Samstag, dem 28. Februar 2026 um 9:30 Uhr ihre Türen. Dazu sind alle Schulkinder bis zur 6. Klasse herzlich in die Wintergrüne 2 eingeladen. An diesem Vormittag gehen wir gedanklich auf weite Reise nach Nigeria und wollen sehen, wie Kinder dort leben, lernen und spielen.

Im März treffen wir uns am Samstag, 28. März zum vorösterlichen Basteln in der Wintergrüne 2 von 15 – 17 Uhr.

Pfadfinder (nicht in den Ferien)

dienstags 16:00 – 17:15 Uhr im Gemeindezentrum in der Wintergrüne 2

Konfirmanden

Die Konfis treffen sich dienstags 17:00 Uhr im Jugendraum im Erdgeschoss des Gemeindezentrums Wintergrüne 2 in Torgau.

Vom 19. bis 21. März 2026 gehen die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit den Konfis der Region auf Konfifahrt nach Roßbach.

Besuchsdienstkreis

Hier treffen sich rüstige Damen, die ältere Gemeindeglieder mit einem Geburtstagsgruß von der Kirchengemeinde überraschen. Gerade in Zeiten, wo Einsamkeit zunimmt und viele sogar an ihrem Ehrentag allein bleiben, ist das ein wichtiger und schöner Dienst, der zumeist dankbar angenommen, manchmal sogar schon sehnsüchtig erwartet wird. Wenn Sie Lust haben, dabei mitzuhelfen, kommen Sie doch gern zu uns dazu:

Der nächste Besuchsdienstkreis trifft sich am 13. März um 10:30 Uhr in der Wintergrüne 2

Seniorenfrühstück

Einmal im Monat wird der Tisch festlich gedeckt zum Seniorenfrühstück. Nach einer kurzen Andacht und einem thematischen Impuls ist beim gemeinsamen Frühstück Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen über Dinge, die uns bewegen. Zur Vorbereitung ist die Anmeldung im Büro (Tel. 902671) wichtig. Die Termine sind: 13. Februar und 13. März, jeweils 9:00 Uhr in der Wintergrüne 2

Gesprächskreis 60 plus

Sich mit anderen austauschen, neue Denkeimpulse bekommen, an Vertrautes erinnern, Gemeinschaft erleben, Singen und Beten – dazu lädt der Gesprächskreis 60+ mit Pfr. i.R. Christian Beyer ins Lutherzimmer ein. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 11. Februar und 11. März um 16 Uhr.

Katharinentisch, Gesprächskreis für Frauen im Berufstätigenalter

Im Februar wird eingeladen am Dienstag, den 24.2. Am Ende der 1. Woche der Fastenzeit gibt es eine Einführung in die diesjährige Fastenaktion der EKD „7 Wochen ohne“. Sie ermutigt in diesem Jahr zu „Sieben Wochen ohne Härte“ und wirbt für mehr Zartheit und Gefühl.

Der nächste Abend findet dann am 17. März um 19:30 Uhr in der Wintergrüne 2 statt – mit einem Ende Januar zu beschließenden Thema. Herzliche Einladung dazu!

Gemeindeleben

Besondere Geburtstage – Wir gratulieren!

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was Er dir Gutes getan hat!“ Psalm 103,2

02.02. Herr Hartmut Mitdank	zum 85.	23.02. Frau Elfriede Beyer	zum 102.
05.02. Frau Ursula Kurzmann	zum 75.	25.02. Frau Eleonore Heyden	zum 90.
06.02. Frau Helga Enigk	zum 93.	04.03. Frau Anneliese Jackl	zum 85.
06.02. Herr Erhard Neuß	zum 91.	05.03. Herr Wolfgang Müller	zum 70.
08.02. Herr Otto Laube	zum 91.	07.03. Frau Regina Rabe	zum 85.
08.02. Frau Uta Neukirchen	zum 80.	13.03. Frau Gisela Lohr	zum 80.
09.02. Herr Wolfgang Gerstenberg	zum 85.	15.03. Frau Waltraud Schulze	zum 97.
10.02. Herr Dr. Jürgen Herzog	zum 85.	15.03. Frau Marta Witzke	zum 91.
18.02. Frau Helga Klemm	zum 91.	18.03. Frau Ingeborg Niese	zum 75.
18.02. Frau Jutta Kobelt	zum 85.	28.03. Frau Olga Blaskov	zum 70.
20.02. Herr Dr. Horst Rehm	zum 91.	31.03. Herr Werner Schulze	zum 91.
21.02. Frau Herta Blanke	zum 97.	31.03. Frau Ingrid Thieme	zum 85.
21.02. Frau Elke Dietrich	zum 75.	31.03. Herr Georg Hummel	zum 75.
22.02. Herr Dr. Hansjochen Hancke	zum 91.		

Auch allen hier nicht genannten Geburtstagskindern
herzliche Gratulation und Segenswünsche!

Aus diesem Leben abberufen und christlich bestattet wurden:

Herr Hans-Christoph Sens aus Torgau im Alter von 86 Jahren
Frau Ingeborg Klockow aus Torgau im Alter von 90 Jahren

„Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ (Johannes 16,33)

Datenschutzhinweis: Im Gemeindebrief werden kirchliche Amtshandlungen und Geburtstage von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am jeweils 15. des Monats vor Erscheinen der neuen Ausgabe vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gemeindekirchenrat

Sitzung vom 18.12.2025

In der Dezembersitzung wurde vom Gemeindekirchenrat der neue Haushaltsplan für 2026 und die Beantragung von Mitteln aus dem Struktur- bzw. Baulastfond beschlossen. Die Anschaffung eines Raumbeefeuchters für die Schlosskirche wurde

beschlossen, sowie die Verwendung der Weihnachtskollekte vom Heiligen Abend für die eigene Gemeinde. Sie wird wie in den Vorjahren an den Förderverein Aids-Hilfe-Malawi gespendet.

Nach der Gemeindekirchenratswahl vorigen Herbst hat sich ein neuer Ausschuss gebildet: der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Eine seiner Aufgaben wird die künftige Gestaltung unseres Gemeindeblattes sein. Im Folgenden wenden sich die Mitglieder an Sie:

„Liebe Mitglieder unserer Gemeinde,

das Leben unserer evangelischen Gemeinde entfaltet sich durch das Engagement vieler Menschen, die ihre Fähigkeiten, ihre Zeit und ihre Ideen einbringen. Eine lebendige und zukunftsfähige Gemeindegemeinschaft entsteht dort, wo Verantwortung geteilt und Gemeinschaft bewusst gestaltet wird.

In diesem Sinne möchten wir Sie herzlich dazu einladen, sich aktiv an den vielfältigen Bereichen unseres Gemeindelebens zu beteiligen. Sie leben in und mit der Gemeinde! Vermissten Sie etwas oder haben Sie eine Idee zum Gestalten des Gemeindelebens? Was könnte noch im Gemeindeblatt stehen? Wo fehlt noch ein Angebot?

Teilen Sie diese Ideen mit uns! Melden Sie sich bei uns im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Zusammen können wir das Leben in der Gemeinde gestalten!“

Dank für Weihnachtskollekten

Wir sagen sehr herzlichen Dank für die Kollekten am Heiligen Abend!
Es wurde gesammelt

in Torgau	für Brot für die Welt:	2.510,00 €
	für den Förderverein aidshilfe-malawi-e.V. Leipzig:	1.887,87 €
in Loßwig	für Brot für die Welt:	250,00 €
in Zinna	für Brot für die Welt:	152,20 €
	für die eigene Gemeinde:	231,16 €
in Welsau	für Brot für die Welt:	90,00 €
	für die eigene Gemeinde:	172,70 €

Vielen Dank für alle Gaben!

Zur Information

Kirchenputz

Vor Ostern soll in unseren Kirchen ein Frühjahrsputz stattfinden und Staub, tote Fliegen und Spinnweben sollen verschwinden, bevor ab 1. April wieder die Tourismussaison startet. Deshalb bitten wir herzlich um Ihre Mithilfe am **Samstag, den 21. März (Frühlingsanfang) ab 10 Uhr**.

Es gilt, sowohl die Stadtkirche St. Marien als auch die Schlosskirche zu bearbeiten. Arbeitsgerät kann gern mitgebracht werden – einige Lappen, Besen u. ä. sind auch vorhanden. Für ein stärkendes 2. Frühstück wird gesorgt sein.

Altarblumen

Immer noch sind wir auf der Suche nach einer oder mehreren „Blumenfeen“, die vor dem Wochenende mal nachschauen, ob der Altarschmuck in unseren Kirchen erneuert werden muss. Wenn Sie also Freude daran haben, Blumen festlich zu arrangieren, melden Sie sich gern im Büro.

Erreichbarkeit Pfarrerin Schmidt

Pfarrerin Schmidt steht für Fragen und zum Gespräch gern zur Verfügung – bitte vereinbaren Sie einen Termin oder rufen Sie einfach an! Kontaktdaten: letzte Seite.

Kirchenmusik

Konzert zur Passionszeit 22. März – Dietrich Buxtehude „Membra Jesu nostri“

Für die Passionszeit des Jahres 1680 komponierte Dieterich Buxtehude sein größtes oratorisches Werk, den Kantatenzyklus *Membra Jesu nostri*. In den sieben kurzen Einzelkantaten werden -nach einem Text des mittelalterlichen Dichters und Mönchs Arnulf von Löwen – die Füße, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Gesicht des gekreuzigten Christus allegorisch gedeutet. Der Text der letzten Kantate ist übrigens die lateinische Vorlage des bekannten Passionslieds „O Haupt voll Blut und Wunden“.

Nicht nur wegen des Textes, sondern vor auch wegen der zu Herzen gehenden Musik des dänisch-deutschen Komponisten, hier besetzt mit Solo-Stimmen, Chor und sanften barocken Streichinstrumenten wie Geigen, Gamben und Violone, ist diese Musik zur Passionszeit so beliebt in ihrem tröstlichen Klang.

In der Schlosskirche musiziert am 22. März um 17 Uhr ein Solistenensemble mit Martina und Jonathan Müller-Saretz, Cornelia Gebauer und Moritz Schmidt, die Johann-Walter-Kantorei und das Johann-Walter-Ensemble. Karten gibt es im Vorverkauf im TIC Torgau und an der Abendkasse.

Bachs h-Moll-Messe singen?

Die Johann-Walter-Kantorei bereitet derzeit die Aufführung von Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe vor. Dies kann ein schöner Anlass für Chorerfahrene wie auch junge Neueinsteiger mit Interesse an anspruchsvoller Kirchenmusik sein, einmal in unsere Proben zu schauen. Wir suchen derzeit vor allem Nachwuchs an hohen Sopranstimmen (Stimmumfang bis a''), freuen uns aber ebenso über SängerInnen anderer Stimmlagen.

Kirchenmusik

SCHLOSSKIRCHE TORGAU

Konzert zur Passionszeit

Kantatenzyklus von
Buxtehude

22. März 2026
17:00 Uhr

Solistenensemble mit
Martina und Jonathan Müller-Saretz
Cornelia Gebauer
Moritz Schmidt

Johann-Walter-Kantorei und
Johann-Walter-Ensemble
Leitung: Christiane Bräutigam

Karten für 15,- Euro im TIC
Vorverkauf oder an der Abendkasse

Kontakte

PfarrerIn Christiane Schmidt

Hellernring 29, 04861 Torgau/OT Loßwig
T: 03421-717627 H: 01577-2397977
christiane.schmidt@ekmd.de

KantorIn Christiane Bräutigam

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
christiane.braeutigam@ekmd.de

Gemeindebüro: Michaela Pannicke

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
T: 03421-902671 F: 03421-776656
pfarramt.torgau@ekmd.de
Di 10–12 und 16–18 | Do 13–15

Friedhofsverwaltung Christoph Funk

Dommitzscher Straße 10, 04860 Torgau
T: 03421-902182 F: 03421-715483
ev-friedhof-torgau@t-online.de
Mo, Di, Mi, Fr 9–11, Do 15–17

Öffnungszeiten Friedhof: Nov – März 9 – 17 Uhr

Ref. Jugendarbeit: Matthias Grimm-Over

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
T: 0178-7301338
Matthias.Grimm-Over@ekmd.de


Förderverein Stadtkirche St. Marien e.V.

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
IBAN: DE11 8605 5592 2210 0294 84

Hospizdienst Sabine Rohringer

Röhrweg 19, 04860 Torgau
H: 0176-32137613
sabine.rohringer@hospiz-torgau.de
Di 9–12, 13–16 und nach Vereinbarung

Hilfe in schwierigen Lebenslagen:

 Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge 0800-111-0-111
0800-111-0-222

Spendenaufruf

Wenn Sie Ihre Kirchengemeinde unterstützen möchten, dann können Sie das gerne mit einer Spende tun (bis 300 € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung – darüber hinaus bekommen Sie automatisch eine Spendenquittung zugeschickt!).

Wir freuen uns über jede Zuwendung und danken allen Geberinnen und Gebern!

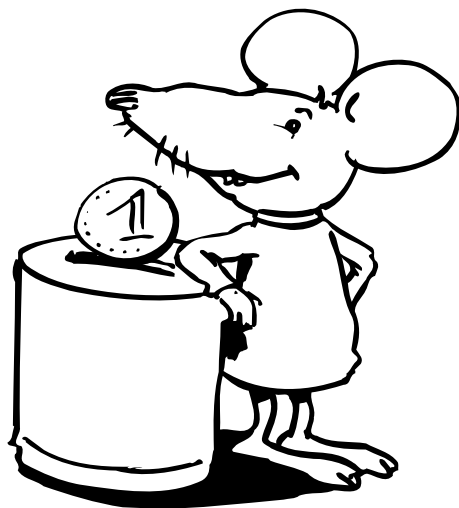
Sie können Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

**Evangelischer Kirchenkreisverband
Kreiskirchenamt Torgau**

IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29

BIC: GENODED1DKD

**VWZ: evang. Kirchengemeinde Torgau
(oder Loßwig oder Zinna-Welsau)**



Titelfoto: FUNDUS-Datenbank

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Torgau
Herstellung: Druckerei Belgern GmbH